
tScore

<> Ziele

- <> Zugleich menschen- wie maschinenlesbare Darstellung von definierten Zeitverläufen in beliebigen Medien, Kunstformen und Anwendungsbereichen, mit beliebigen Parameterräumen.
- <> Reine Textdarstellung, keine Daten „hinter der Szene“; mit Tafel und Kreide, Papier und Bleistift aufschreibbar.
- <> Gemeinsame Grundlage für maschinelle Verarbeitungen: Realisierung (z.B. Klangsynthese), Analyse, Visualisierung, Transformation, „single source“ Prinzip.
- <> Einsatz in künstlerischer Produktion, für Vorschrift (Komposition) und Nachschrift (Protokollierung). Besonders auch für Rekonstruktion und Dokumentation in bisher notationslosen Kunstformen.
- <> Für multimediale Integration, z.B. von konventioneller Notenschrift und elektronischer Parameterkurven. (Aber auch bis hinunter zu rein technischen Anwendungen wie „Heizungsprogrammierung“ etc.)
- <> Möglichst einfache Handhabung durch Fachexperten: Programmiererin bei der Formatdefinition; Künstlerin bei der Dateneingabe.

<> Mittel

- <> Realisiert in Java, läuft auf jedem Rechnertyp.
- <> Einfache Erstellung von jeweils angepassten Partiturformaten und einfache Programmierung der maschinellen Weiterverarbeitung durch elaborierte Bibliothek von Programmbausteinen.
- <> Sowohl die Typen der Parameter („y-Achsen“ der Partiturzeilen) als auch der Typ des Zeitbezuges („x-Achse“, z.B. als konventionelle musikalische Metrik, in technische Millisekunden, Tageszeiten, eigene Synchronisationsereignisse etc.) können beliebig definiert und zusammengestellt werden.
- <> Syntaktische und semantische Interpretation integriert in Bausteine aus (erweiterbarer) Bibliothek, daher sofortige Verfügbarkeit der parsiierten Parameterwerte zur benutzerdefinierten Weiterverarbeitung, geringer Codierungsaufwand.

<> Erfolgreiche prototypische Anwendungen

- <> Sehr unterschiedliche künstlerische Beweggraphiken, siehe <http://markuslepper.eu/tsi.html>.
- <> Partiturdaten der gesamten „Kunst der Fuge“ von J.S.Bach, zum Zweck von Druck und automatisierter Analyse.
- <> Avantgardistische Kompositionstechniken: Stimmverläufe mit je ganz eigenen Ereignisbegriffen und -symbolen.

Autoren und Kontakt

Dr.-Ing. Markus Lepper
post@markuslepper.eu / +49 (0)176 / 76 524 521

Prof. Dr. rer. nat. Baltasar Trancón y Widemann